

# Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pf.,  
halbjährlich 80 Pf., vierjährlich  
120 Mark.  
Einzelne Nummer 10 Pf. □

Unterhaltungs- und Anzeigebatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Aufnahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pf.  
Zeitanschreiber und telegraphischer Tag nach börsenmäßigem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisminderung.

Wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Röhle in Groß-Ottrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Röhle in Groß-Ottrilla.

Nr. 107.

Mittwoch, den 8. September 1909.

8. Jahrgang.

## Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

Groß-Görlitz mit 3½ % und expediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 1—2 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Postzähler fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Berlischisches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottrilla, den 7. September 1909.

Am Sonntag nachmittag 2 Uhr fand sich der 5-jährige Saal eine Inspektion der Freiwilligen Feuerwehr durch die kleinen Vertreter des Feuerwehrverbandes statt. Die Prüfungskommission bestand aus dem Branddirektor Gehls aus Wilsdruff, dem Kämmerer aus Nobaua und dem Herrn Feuerwehrhauptmann aus Reich. Von Seiten der Königlichen Amtshauptmannschaft war Herr Regierungsrat Dr. von Brescian entsendet. Weiters hatten sich die Gemeindevertreter der vier kleinen Gemeinden, das Lehrerkollegium, verschiedene Mitglieder der benachbarten Wehren, eine große Anzahl Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr eingefunden. Trotz des ungünstigen Wetters wurden zunächst auf dem Platz vor dem Gasthof zum schwarzen Ross Übungen, bestehend in Exerzierübungen, unter Leitung des Herrn Hauptmann Langen, und Übungen mit der vierdrägigen Landesfeuerwehr unter Leitung des Herrn Spritzengang, durchgeführt. Hierauf fanden die Übungen am Steigerhouse unter Leitung des kleinen Steigerzugführers Raumann statt. Die Prüfung dieser Übungen hatte für die Feuerwehr das beste Resultat nämlich Zensur I. Schließlich bildete ein Sturmangriff auf die Schule als gedachte Brandobjekt, an welcher Übung sich auch die biegsige Pflichtschule beteiligte. Auch diese Übung zeigte unsere Wehr den an sie gestellten Anforderungen voll und ganz Genüge leisten konnte.

Und auch diese Übung vonseiten der Feuerwehrleuten gute Beurteilung. Nach Beendigung der Übungen fand im Gasthof zum schwarzen Ross die Amtliche und Benfürverteilung statt, wobei der Wehr als Hauptzurkunft Id zugeteilt wurde. Des weiteren wurde noch der Königlichen Freiwilligen Feuerwehr durch den Vertreter der Königlichen Amtshauptmannschaft, den Königlichen Amtshauptmannschaft, sowie Herrn Branddirektor Gehls im Namen der vier kleinen Gemeinden die besten Auszeichnungen, insbesondere auch für die praktischen Übungen der Samariter, die bei dem Sturm, mit in Tätigkeit traten, ausgezeichnet. Der Vorkommniss bat den als Friedewald in der kleinen neuen Gemeinde-Vorstand auch seinem neuen Amte noch Austritt aus der Wehr dieser sein Interesse zu widmen.

Herr Hausbesitzer! Bei dem nunmehr frühen Eintritt der Dunkelheit am Abend waren fröhlich und Verwalter von Grundstücken daran erinnert, daß sie die Haustüren, nach dem Treppenhaus nicht geschlossen, noch dem Treppenhaus nicht geschlossen, Korridore und Höfe, in allen nicht gegen die Straße abgeschlossenen Gebäuden, worin sich Wohnungen, Arbeitsstätten und andere zum Aufenthalt von Menschen eignende Räume, von Beginn der Dunkelheit und bis 10 Uhr abends mit hinreichender Sicherheit zu versetzen haben.

Also um kommenden Mittwoch über 24 Tage da soll's losgehen. Nicht mit einem einzigen Besuch in einer großen Stadt, sondern gleich mit dem Welt-Untergang. Ein amerikanischer Reisender namens Sandford hat eine Meldung erhalten, daß dieses hervorragende Ereignis am 15. dieses Monats stattfindet um 10 Uhr 20 Minuten erfolgen werde. Wenn man genau weißt, daß der Mann noch verschwendet ist, könnte man die sieben Tage und noch beobachtet sind, mit allen möglichen angenehmen Dingen verbringen, denn einem alten Wort heißt es: „Lustig gelebt und selig gesiegt, das heißt dem Teufel die

Rechnung verdorben“. Weiters haben sich aber alle solche Mitteilungen „bekanntlich“ noch niemals beweisen lassen; trotz aller Erfolge der Technik lassen sich die überirdischen Gewalten, von denen schließlich noch in letzter Linie das Sein oder Nichtsein unserer Mutter Erde abhängt, auch von keinem Amerikaner in die Karren gucken, und wortlos scheint daher der Bestand der Himmelskörper immer noch gesichert. Harmlose Verrückte hat es leider zu allen Zeiten geben, und gegen diese läßt sich ebenso wenig etwas tun, wie sich das Weiterbestehen oder der Untergang von Sonne, Mond, und Erde verhindern läßt. Man sieht aus dieser neusten Prophezeiung, daß Unverdrostenheit eine merkbare Tugend unserer modernen Weltsäger ist, denn wie steht von neuem gut Weiters prophezeit wird, auch wenn es aus Rücksicht giebt, so kommt die Ankündigung des Erduntergangs alle Jahre wieder.

Dresden. Eine hochinteressante technische Arbeit wurde am Sonnabend in den Vormittagsstunden bei Vorstadt Cotta ausgeführt. Dorthin handelt es sich um die Verlegung der Starkstrom- und Brennpfeife quer durch die Elbe, wodurch die Alcanlagen bei Rödig mit dem Rabetzey in Verbindung gebracht wurden. Die vier Pfeile, auf mächtigen Holzrollen aufgewickelt, befanden sich auf einem besonders dafür eingerichteten Rahmen, den der Strom durchquerte, während die Kabel langsam abrollten. Diese Arbeit nahm nur 35 Minuten Zeit in Anspruch, während die Landungsarbeiten usw. einige Stunden andauerten.

— In dem Städtchen Hohenstein in der Sächsischen Schweiz wurde am Sonntag das Scholungshaus für Post- und Telegraphen-Unterbeamte im Oberpostdirektionsbezirk Dresden feierlich eingeweiht. Das Heim ist im altdutschen Stil erbaut und mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen und bietet genügend Raum für Scholungsbefürstige. Die Preise sind recht mögig.

Freitag abend gegen 10 fand ein Bahnwärter beim Begehen der Strecke Reid-Strehlen auf dem Bahndörper den Leichnam einer Frau vor, der der Kopf vom Rumpf trennt war. Kurze Zeit vorher ist diese Strecke von einer Lokomotive und einem Güterzug befahren worden. Nach dem Ergebnis der polizeilichen Leidenschaft liegt zweifellos Selbstmord vor. Die Unbekannte ist etwa 35 Jahre alt, 1,65 m. groß und hat dunkelbraune Haare. Sie trug ein schwarzes Rock weißer Nachttäcke mit Perlmuttknöpfen, abgetragenem gelbbräunlichem Schürzenkragen, alten blauen Strümpfen und Halbstüchern.

Von dem Königlichen Landgendarmeriekorps wurde in früher Morgenstunde des Sonntags mit Hilfe von Beamten der Königlichen Polizeidirektion Dresden und Schutzmänner mehrerer Landgemeinden im Polzenwald, der sich zwischen den Ortschaften Obernaundorf und Neumühlbach bzw. Niederau und Wilmsdorf hinzog, eine umfassende Razzia auf sächsisches Geindel unternommen. Bei diesem Streifzug kamen auch Dresdener Polizeihunde und solche der Gemeinden zur Verwendung. So wurden vier verdächtige Individuen aufgegriffen, von denen drei nach Dresden und eine nach Dippoldiswalde befördert wurden. Die Durchstreifung des ausgedehnten Waldes wurde von etwa fünfzig Polizeibeamten und Gemeindeschutzmännern ausgeführt. Die Verwendung der Polizeihunde führte zu dem genannten Erfolg der Razzia. Wie verlautet, handelt es sich bei der Waldburgkretzung um Aufgreifung sich verborgener holdender Personen, die in letzter Zeit wiederholt in der Süvorstadt

der Stadt Dresden Einbrüche bezw. Gesäßklänge verübt haben.

Kamenz. Innerhalb 14 Tagen wurden in dieser Stadt drei Fahrräder gestohlen, ohne daß trotz der politischen Bemühungen es gelungen wäre, den Täters habhaft zu werden. Sonnabend abend wurde nun an der Eingangsstraße der Restauration zum „Deutschen Haus“ alemals ein wertvolles Fahrrad gestohlen, welches dem Tischlermeister Kirchner in Grüngräbchen gehörte. Die sofort von der hiesigen Polizei mit Hilfe eines Fahrrades aufgenommene Verfolgung des Diebes führte zu dem Resultat, daß derselbe in Flur Weißbach vom verfolgenden Radfahrer gestellt und so lange festgehalten wurde, bis Gendarm Baumann aus Berzdorf herbeigeholt wurde, der den Dieb festnahm und zunächst nach der hiesigen Polizeiwache brachte. Nach Feststellung seiner Personalien wurde derselbe dem Königlichen Amtsgericht zugeführt. Das gekohlte Fahrrad wurde von der hiesigen Polizei auf Bohmisch Weißbach aufgefunden. Es handelt sich bei dem Präsidenten Falldres die Bequemlichkeit der Postkramen durchgesetzt, die der frühere Ministerpräsident Clemenceau gemäßregelt hatte. Uebrigens hatten die Feinde dieses Diplomaten zu früh gefeiert, denn er ist noch nicht endgültig vom Schauspiel abgetreten. Er hat noch immer Edwards Freundschaft und damit einen Teil der Fäden der auswärtigen Politik Frankreichs in der Hand. Und selbst in den Kreisen, die an seinem Sturz in der Kammer mitgearbeitet haben, ist man überzeugt, daß der Ministerfürster eines Tages aus der Verleitung aufzusteigen und alle Welt mit einer Politik überschütten wird, die „Frankreich groß machen oder vernichten muß“. So wenigstens meinen Pariser Blätter und wiegen sich dabei in dem Traum, daß der französische Diplomat am Themenstrand heute noch wie vor zwei Jahren gewillt sei Frankreichs Rache für Sedan zu unterstützen. König Eduard aber deutet nicht mehr daran. Er ist zufrieden mit dem was er in zweijähriger Reisefähigkeit erreicht hat. In seinen Ländern bis in die fernsten Zonen sorgt man jetzt nach den Beschlüssen der Londoner Reichsverteidigungskonferenz für eine starke Flotte All-England, und die Zeit ist nicht mehr allzu fern, wo alle englischen Kolonien auf dem Erdkreis über Flotten verfügen, die unter Umständen die Größe der englischen Flotte nahezu verdoppeln können. — Der Generalsstall in Schweden ist nahezu beendet. Ob auch Gruppen von Arbeitern noch auszuhalten, spielt dabei keine Rolle mehr. Der Arbeitgeberverband hat in dem großen wirtschaftlichen Kampf, dessen Folgen Schweden noch jahrelang spüren wird, gesiegt und wird wenn es zum endgültigen Friedensschluß kommt, dem Unterliegenden die Bedingungen diktieren. — In der Türkei arbeitet man jetzt fieberhaft an der Gebundung der inneren Verwaltung. Man hat jetzt endlich auch bei den Amerikaner eine Geldquelle gefunden. Während nämlich die Völker Europas mit der Löschung der Kreisfeste beschäftigt waren, haben Kaufleute aus den Vereinigten Staaten in der Türkei die Erlaubnis zu ausgedehnten Bahnbauten erhalten. Diese Bahnbauten müssen sie jetzt mit einer Karte bezahlen. Früher nahm noch Abd ul Hamid solche Gelder, heute nehmen sie die Jungtürken. Noch immer bereiten die Spanier einen Vorstoß gegen die Afrikänen vor; aber es scheint ihnen noch kein besonderer Erfolg beschieden zu sein. Im Lager der Marokkaner aber herrscht Siegeszurückhaltung. Das läßt sich daran erkennen, daß die braunen Söhne der Bergländer die Vermittlung Mules Hafids, ihres Sultans, abgelehnt haben. Sie wollen die Feinde vertreiben oder aber untergehen. Auch der Hoffnungsfreudigste wird heute zugeben müssen, daß die „friedliche Durchdringung Marokkos“ eine standige Gefahr für den Frieden Europas geworden ist.

## Aus der Woche.

Der große Zeppelinstag Berlins ist vorüber.





# Bahnrestaurant Weixdorf.

Besitzer: Ferd. Wilh. Dettmann.

Jeden Mittwoch:

Eierplinsen mit Karlsbader Kaffee. — Schinken in Brotteig.  
Feine Küche — gutgepflegte Biere.

p. p.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Ottendorf-Okrilla und Umgegend zur ges. Kenntnisnahme, daß ich am heutigen Tage in Groß-Okrilla Nr. 37d, 1. Etage, im Hause der Buchdruckerei, ein

**Atelier für künstlichen Zahnersatz**  
Plombierungen, Zahnzähne mit und ohne örtlicher Betäubung, Reparaturen schadhafter und schlecht sitzender Gebisse etc. etc.

eröffnet habe.  
Durch eine langjährige Praxis bin ich in den Stand gesetzt den weitgehendsten Anforderungen in der besten und schonendsten Weise gerecht zu werden.

Einem geneigten Wohlwollen entgegenstehend, zeichnet hochachtungsvoll

**Max König, Dentist.**

Sprechzeit: Montag, Dienstag, Donnerstag und freitag von früh 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. Mittwoch und Sonnabend von 1 bis 6 Uhr. Sonntags von 1 bis 6 Uhr.

Empfehle eine ganz besonders reichhaltige Auswahl in  
**Galerie- u. Bijouteriewaren**

### Neuheiten

in Vorschub- und Nackenkämmen, Haarspangen, Haarnadeln, Haarreifen und Kämme für Kinder, Taschenkämme, Frisierkämme, Necessairs.

Prima Lederwaren  
als Portemonnaies, Visit- und Brieftaschen, Cigarren- und Cigarettenetuis.

Reizende Nippes  
für Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenke.

Broschen,  
Ohrringe, Manschettenknöpfe, Shlips- und Hutnadeln

**Hermann Röhle, Grossokrilla.**



**Achtung Radfahrer!**

Empfehle mein grosses Lager von  
**Stoewers Greil-, Phänomen- u. Aegir-Räder**  
**elegante Damenräder**

Freilaufnaben versch. Systeme, Glocken, Laternen, Mäntel, Schläuche und alle sonstigen Zubehörteile.

**Kurt Kunath, Mechan. Werkstatt**

**Grösstes Spezialgeschäft am Platze.**

Reparaturen an Fahrrädern und Kraftfahrzeugen aller Fabrikate und Systeme werden in bestegerichteter Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb fachmännisch u. billig ausgeführt.

### Holzversteigerung.

Montag, den 15. September, vorm. 9 Uhr  
soll im hiesigen Ratskeller das auf den hiesigen Pfarrlehnswäldern Nr. 983 (Radeburger Flur) mit 0,50 ha und Nr. 614 (Großbittmannsdorfer Flur) mit 1,01 ha Flächeninhalt ansitzende Kieferne und Eichenholz unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert werden. Nähere Auskunft erteilen Herr Revierförster Zimmer hier und der Unterzeichnete.

Radeburg, den 24. August 1909.

Der Kirchenvorstand.

Dr. Ruppel, Vtr.

Tonger's Taschen-Musik-Album, Band 51.

### Trompeten-Album.

87 Vortragsstücke, Lieder, Operngesänge, Tänze und Märsche für B-Trompete oder Cornett à Pistons, :: :: :: arrangiert von Albrecht Krüger. :: :: ::  
Preis schön und stark kartoniert Mark 1.—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—.

**P. J. Tonger, Köln a. Rh.**

Einem geehrten Publikum teile hierdurch ergebenst mit, daß ich am 6. September d. J. mein Geschäft von Okrilla nach

**Ottendorf, Bismarckstraße Nr. 6**

1. Etage, verlege.

Indem ich auch fernerhin bemüht sein werde, alle mir übertragenen Arbeiten zur vollen Zufriedenheit auszuführen, bitte ich um weiteren gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**O. Heinze, Uhrmacher.**

Sämtliche Reparaturen an Schmuckstücken, Brillen etc. werden gut und billig ausgeführt.

**Gute Melkziege**

ist zu verkaufen.

**Cunnersdorf Nr. 1°.**

Meine Dampf-Bettfedernreinigungs-Maschine mit Motorbetrieb halte

**Dienstags u. Freitags**

bestens empfohlen.

**Hermann Hauffe**  
Königsbrück, Hintergasse.

**Bestellungen**

auf

**Zeitschriften**  
aller Art

nimmt entgegen

**H. Röhle, Groß-Okrilla.**

**Frauenleiden**

jeder Art als Weissfluss, Unterleibs-schwäche, Gebärmutterknickung, Ver-lagerung, Senkung behandelt nach dem neuesten Naturheilverfahren

**Frau Clara Moschke**

Frauenheilkundige (25 jähr. Hebammenpraxis Radeberg, Piernastraße 26.

Mittwoch keine Sprechstunde.

**Karburg-Wiener**

**Summi-Bälle**

in verschiedenen Preislagen  
empfiehlt

**K. Röhle, Grossokrilla.**

Geräumige

**Werkstätte**

oder Lagerraum ist sofort anberweilt zu vermieten.

**Gross-Okrilla 37d.**

**Baugeld**

sowie vorübergehend

**Geld auf Hypothek**

auch f. weitere Umgegend Radebergs gewährt

**Spar- und Vorschussverein**

zu Radeberg e. G. m. b. H.

Gegründet 1859.

Telephon: Amt Radeberg Nr. 836.